

Gallus, (Hahn,) Nicolaus, seit 1552 Superintendent in Regensburg, geb. zu Cöthen a. . . 1516, studirte unter Luther u. Melancthon in Wittenberg; wurde zuerst Rector in Mansfeld; 1543, auf Luther's Empfehlung, evangelischer Prediger in Regensburg, hierauf Schloßprediger in Wittenberg u. 1550 Pastor in Magdeburg. Er starb im Keller-Bade 1570. §§. — Vom Kampf des Geistes u. des Fleisches. Bekenntniß von der Erb-sünde. Annotationes über die Epistel an die Galater. Catechismuspredigten. (Catechismus homiliis germanice explicatus.) Disp. de adiaphoris et mutatione status ecclesiarum. Wächter Stimm, wo und in was Stücken unter dem Nahmen Lutheri, der A. G. u. der H. Schrift, wider die H. Schrift, Lutherum u. A. G. gelehrt wird. (Soll nach Becm. in der Frankf. Bibliothek vorhanden gewesen sein.) Antwort von dem bösen zornigen Buche der Professoren zu Wittenberg. Regensp., 1559. 4. Summe der 1. u. 2. Antw. Nicol. Galli auf der Profess. zu Wittenberg ausgegangene Acta. Ebd., 1560. 4. Quaestio de libero arbitrio. Ratisb., 1559. 4. Thema depravationum Aug. Confessionis. Ibid., 1560. Confutationes etlicher gegenwärtigen Secten u. Corruptelen. Jena, 1562. Zwei Predd. aus d. 15. Psalm wider den Wucher. Regensp., 1572. Erklär. u. Antw. auf die neue subtile Verfälschung des Evangelii Christi in D. Majors Comm. über seine antichristl. Proposition, daß u. wie gute Werk zur Seligkeit nöthig sein sollen. — Er unterstützte Matthias Flacius Illyricus bei Abfassung der Magdeburg. Centurionen u. trug auch viel zur Ausbreitung der evangel. Lehre in Oesterreich u. Steyermark bei. Vergl. Becm., VII. Föcher.

Garagnon, Paul Friedrich Carl, D., französischer Sprachlehrer an dem Gesammtgymnasium in Braunschweig, geb. zu Halle a. d. Saale a. S. Aug. 1778, studirte in Halle u. Berlin, war in Berlin lange Hauslehrer, 1½ Jahr Universitätslehrer in Halle; v. 1800, mit dem Doctordiplom von dem Geh. R. Eberhard installirt, Lehrer an der Hauptschule in Bernburg u. v. 1820 franz. Sprachlehrer des Catharineums u. Martineums in Braunschweig. §§. — Commentar zur richtigen Construction u. Application aller franz. Zeitwörter in Hinsicht auf Artikel, Fürwörter u. Partikeln. Halle, 1806. 8.

Vergl. Meusel, 17. Dr. Friedemann's Allgem. Umriffe der Verfassung des Gesammtgym. zu Braunschw. 2c. Brschw., 1828. S. 23.

Gedultig, (Patience,) Peter, nach Föcher Superintendent in der Pfalz, nach Dunkel aber Pfarrer in Landau am Queich, aus Gernrode i. N. B. gebürtig. Er st. 1580. §§. — Concordanz u. Zeiger über die ganze Heilige Biblische Schrift des Alten u. Neuen Testaments, darinnen ein jechlicher teutscher Le-

fer, er sey gelehrt oder ungelehrt, nach Ordnung des Alphabets alle u. jede Wörter, Nahmen, Historien ic. zu ersuchen hat, und zu finden, alles auf die Dolmetschung D. M. Luthers seligen, u. darzu nicht allein auf die Bücher u. Capitel, sondern auch auf die Paragraphos, u. Unterschiede derselben gerichtet, durch Petrum Gedultig, von Gerenrode. Gedr. zu Frfft. a. M. 1571. Fol. Bericht vom heil. Abendmahl. 1575. 4. Warnung vor dem päbstl. Jubeljahr u. Ablass. Tübing., 1588. Nach Jöcher auch latein. u. d. L.: de anno jubilaeo populi. Resolutio aliquot locorum scripturae S. Frankf. a. M., 1577. 8.

Vergl. Jöcher unter: Peter Patiens. Dunkel, 2. S. 643 u. 696 f.

Geiger, Christian Friedrich, seit 1825 Präsident des Oberappellationsgerichts in Zerbst, geb. a. 19. Dec. 1766 zu Großleinungen im Mansfeld.; genoss zuerst den Unterricht in seinem Geburtsorte u. in der Schule zu Kosla am Harze, u. v. Ostern 1780 auf der Fürstenschule Pforte; studirte v. 1786 in Wittenberg Philologie u. Theologie, ging aber im nächsten Jahre zur Jurisprudenz über, v. 1789 in Leipzig, wo er auch 1790 unter Schott öffentlich disputirte. Nach der Universitätszeit widmete er sich in Kosla der juridischen Praxis bis 1794, wo er als Secretär im Cabinet zu Ballenstedt angestellt wurde. Im Frühjahr 1798 wurde er Secretär bei der Regierung in Bernburg mit dem Character eines Raths, 1804 wirkl. Regierungsrath, 1815 herzogl. Archivar u. 1817 erster Rath bei dem gemeinschaftl. Oberappellationsgerichte in Zerbst. §§. — Beleuchtung der erläuternden Denkschrift u. der darin enthaltenen Beschuldigungen in Sachen Sr. des Herrn Erzherzogs Joseph von Oesterreich u. Palatinus von Ungarn K. H., u. Sr. des Herrn Erbherzogs von Holstein-Oldenburg und dessen Frau Gemahlin, geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym, Durchl., Duerulanten, wider Se. den ältestreg. Herzog zu Anhalt-Bernburg, Durchl., Duerulanten, die von dem K. Geh. Obertribunale zu Berlin ausgesprochene Nichtigkeit der Schenkung über die Anhalt-Bernburg. Stamm- u. Cammergüter Zeitz, Belleben u. die Gaterslebischen Seeländereyen, und die dagegen erhobene Nullitätsquerel betr. Zerbst, 1820.

Georg III., Fürst zu Anhalt, der Gottselige, geb. a. 13. August 1507 zu Dessau, wurde 1518 Dombherr zu Merseburg, studirte v. 1519 mit seinem Bruder Joachim, unter Leitung des M. Georg Held aus Forchheim, auf der Universität Leipzig die Rechtswissenschaft, insbesondere jus canonicum; las hier die Bibel, die Kirchenväter, erlernte auch die hebräische und griechische Sprache, studirte die Schriften Luther's u. wohnte dem Religionsgespräche bei, welches Luther mit Eck u. Carlstadt hielt. Im J. 1520 wurde er Coadjutor, 1524 wirklicher Dompropst zu

Magdeburg, 1529 Rath bei der Regierung des dasigen Erzstiftes; bekannte sich 1533 zu der augsbург'schen Confession u. vermochte auch seine Brüder, daß sie dieselbe 1534 in ihren Landen öffentlich einführten. Am 2. Aug. 1545 ließ er sich als Coadjutor des Stifts Merseburg von Luther öffentlich in der Domkirche zu Merseburg ordiniren. Hierauf nahm er sich seines Bisthums thätig an, predigte häufig und unterrichtete seine Pfarrer, sowohl in Merseburg als in Dessau, lateinisch. Im J. 1546 übernahm er bei einer Landestheilung die Herrschaft Warmisdorf u. Plözkau u. die Ortschaften Harzgerode u. Güntersberg; 1548 legte er die Administration des Stifts Merseburg nieder u. a. 8. Oct. dess. J. copulirte er zu Torgau den Herzog August mit der Prinzessin Anna von Dänemark; 1549 wohnte er der Zusammenkunft in Torgau wegen des Interims u. a. 1. Mai in Grimma wegen der Kirchenagende bei. Er starb am 17. Oct. 1553 zu Dessau. §§. — Die Schriften desselben, welche die damaligen Theologen den Schriften Luther's u. Melanchthon's gleichstellten, erschienen zuerst Wittenberg 1555 Fol.; (mit einer Vorrede von Philipp Melanchthon) dann Frankf. a. M., 1561. Fol. Fürst Joachim Ernst ließ sie in's Lateinische übersetzen u. 1570 zu Wittenberg in Fol. erscheinen. Deutsch von M. Ulrich Cranach, nach der Ordnung des latein. Volumen, Wittenberg, 1577. Des weiland Hochwürdigsten u. Durchlauchtigsten Fürsten u. Herrn, Herrn Georgen, Fürsten zu Anhalt, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst und Bernburg, Dom=Propsten zu Magdeburg u. Meissen u. geistreiche Predigten u. übrige sämmtliche deutsche Schriften, welche auf eigene Kosten Sr. Hoch=Fürstl. Durchl. Hrn Gebrüdern nach seinem Tode im Jahre 1555 zu Wittenberg mit einer Vorrede Philipp Melanchthons u. Lebensbeschreibungen des Durchlauchtigsten Verfertigers sind zusammen gedrucket worden; anjeko aber aufs neue durchsehen, mit einer Vorrede, andern Schriften desselbigen u. nützlichen Registern der erläuterten Schriftstellen u. darinnen enthaltenen Sachen vermehret durch M. Paul Daniel Longolius, der Philosophischen Fakultät zu Leipzig Beisitzern u. des Hochfürstl. Brandenburg=Bayreutischen Albertinischen Gymnasiums zum Hof Rectorn. Erste Auflage. Hof im Voigtlande, 1741. 4. Darinn sind enthalten: Einsegnungsrede auf die Vermählung Herzog Augustens zu Sachsen u. der Königl. Prinzessin Annen aus Dänemark üb. Psalm 128. (1548.) Vorrede zu folgenden 2 Predd. üb. die falschen Propheten. (Von der in der Kirche zu Merseburg wieder eingemengten unrechten Lehre. Von der Ordination. Von Beschönung dieser Mißbräuche. Verantwortung wider die Auflage der Abweichung von der reinen Lehre.) 1. Predigt üb. Matth. 7, 15 folgg. (1549.) 2. Predigt üb. Matth. 7, 20 f. (1550.) Borr. zu 3 Predd. von

dem Hochwürdigem Sacramente des Leibes u. Blutes unseres Herrn Jesu Christi. 1. Predigt üb. 1 Cor. 11, 17 folg. 2. Pr. üb. 1 Cor. 11, 23. 3. Pr. üb. Luc. 24, 13 f. (1550.) Borr. zu der Pred. auf das Fest Corporis Christi. Pred. auf dieses Fest üb. 1 Cor. 11, 23 f. (1550.) Betrachtung des heil. christl. Glaubens. Synodal-Rede üb. Joh. 10, 28. (1550) lateinisch, in's Deutsche übersetzt von M. Steph. Agricola, Pfarrer zu Merseburg. Borr. zu den Predd. von der Geburt Jesu Christi. Pred. von der Menschwerdung u. Geburt Christi über Luc. 2, 11 f. (1553.) Pred. von der wunderbaren Geburt Jesu Christi üb. Jesaias 7, 14. (Beide in Warmisdorf gehalten.) Borr. zu den 4 Predd. über den 16. Ps. 1e Pr. auf den Guten Donnerstag üb. Ps. 16. 2e Pr. auf den Karfreitag üb. Ps. 16, 1—7. 3e Pr. auf den heiligen Ofterabend üb. Ps. 16, 8 f. 4e Pr. auf den heil. Oftertag üb. Ps. 16, 8 f. (1552 in Dessau gehalten.) Die Historie vom Leiden, Sterben, Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, von seiner Mutter, der Fürstin Margarethe († 28. Juni 1530) versificirt. Diese hat er nebst den 4 Predigten üb. d. 16. Ps. Leipz., 1553 erscheinen lassen. Danksgang zu Gott dem Vater wegen des Leidens Christi von eben derselben. Schrift in eine Bibel. Eine christl. Vermahnung an die Jugend vor Unzucht. (1553.) Mehrere Sendschreiben an fürstl. Personen, Dr. Luther. Unterricht, wie die Pfarrherren das Volk zur Busse u. Gebet vermahnen sollen v. Jahre 1546. Verordnung an den Sup. zu Rochlitz v. J. 1548. Ein Concept der Handlungen des Fürst Georg mit dem Bischofe zu Merseburg, als er erstlich zu Merseburg angekommen ist v. J. 1550. Consistorial-Verordnung an Simeon St. Pfarrherrn zu Stobitz v. J. 1551. Extract aus dem Freiheitsbriefe der Stadt Harzgerode v. J. 1551.

In Brotuff's Merseburg. Chronik (L. II. c. 61) sind seine Schriften verzeichnet. Becm., VII. Föcher. Stenzel's Geschichte. Erhard's Uebersieferungen zur vaterländischen Geschichte, Heft 2. Magdeburg, 1827.

Gericke, Bartholomäus, (Chaericus,) J. U. D. u. Canzler in Dessau, geb. zu Zerbst a. 24. August 1557, genoss 18 Jahre lang den Unterricht in seiner Vaterstadt; studirte v. 1575 bis 1580 in Wittenberg u. Straßburg, wo er eine Eclogam Acron schrieb; wurde 1582 zu Bourges in Frankreich Doctor der Rechte, 1583 Professor juris an dem Gymnasium in Zerbst, 1585 Hof- u. Justizrath u. 1604 Canzler in Dessau. Er starb §§. — Tempestivum suscitabulum principum s. commentarius ad edictum Diocletiani de Maleficiis et Manichaeis in Cod. Hermog. pro defensione S. R. imperii et ejus Autonomiae. Serv., 1602. (Unter dem Namen Antonii Benbellonae de Godentiis.) Diese Schrift erschien unter folg. Titel:

Ad pragmaticam constitutionem de pace religionis in comitiis Augustanis A. 1555 ab universis sacri Romani imperii ordinibus promulgatam, commentatio juridico-politico-historica, pro defensione Autonomiae et conscientiarum libertate, imperique Romani dignitate ad normam edicti imper. Dioclet. de Malef. et Manich. in Cod. Hermog. in Christianos edicti, conscripta in gratiam eorum, qui iniquissimo odio et persecutioni s. fidei ergo sunt obnoxii. Francof. ad M., 1612. 8. Collectanea Anhaltina. Diese wurden von Caspar Sagittarius, Prof. der Geschichte zu Jena, benutzt bei der Schrift: *Historia principum Anhaltinorum*. Jen., 1686. 4. *Tumulus Memoriae divi Joach. Ernesti Pr. Anh. consecratus a Barthol. Chaerico Sorbest. J. U. D.*

Vgl. *Becm.*, VII. c. III. Föcher.

Gerlach, Georg August Ludwig, herzogl. anhalt-berenburg. Canzleirath in Ballenstedt, geb. zu Bernburg a. 8. März 1761, besuchte die Stadtschule daselbst, studirte v. 1779 in Jena und Göttingen die Rechte; wurde 1787 in der fürstl. Canzlei zu Ballenstedt angestellt, 1790 Canzlist, 1796 Cabinetssecretär u. 1806 Canzleirath. Er starb a. 31. Juli 1827. §§. — Er lieferte die Biographie des ältestreg. Herzogs zu Anhalt, Alerius Friedrich Christian, in den *Regentenalmnach* 1828. Siehe *Neu. Nekrol. d. Deutschen*, 5. Jahrg. 1827. Ilmenau, 1829. S. 739—41.

Gerson, Christian, seit 1621 Pastor an der Schloß- u. Hofkirche zu St. Aegidii in Bernburg, am 1. August 1569 zu Necklinghausen im jetz. Bezirke der Regierung zu Münster von jüdischen Aeltern geboren, wurde 1600 von D. Jesaias Silberschlag in der Martinikirche zu Halberstadt getauft u. Christianus genannt, u. 1612 als Diaconus an obiger Kirche u. als Prediger in Dröbel angestellt. Er verunglückte am 25. Sept. 1622 auf einem Rückwege von Latdorf. §§. — *Chelec* od. talmudischer Juden-Schatz, der Juden Talmuds fürnehmster Inhalt u. Widerlegung. Helmstedt, 1610. 8. *Talmud Judaicum*. Goslar, 1607. 8. Vgl. *Becmann*, VII. Föcher. Dunkel, 2, S. 50.

Gese, Johann Ludwig, Hof- u. Regierungsrath in Cöthen, geb. a. 19. April 1704 zu Bernburg, genoß seinen ersten Unterricht auf der dasigen Schule und nachher auf dem Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin u. ging von da auf die Universität Halle. Im J. 1736 wurde er Stadtrichter in Cöthen, 1761 Regierungsrath u. fürstl. Archivar daselbst; 1762 bekam er den Character Hofrath u. zugleich die Aufsicht über die fürstl. Bibliothek. Er starb a. 23. Sept. 1787. §§. — Zusätze u. Vermehrungen zu dem Cöthen 1737 in 2 Theilen herausgegebenen Werke: *Klugheit zu leben u. zu herrschen* 2c. 8. Beschreibung derjenigen Feierlichkeiten, so bey der Vermählung des Fürsten

Carl George Leberecht zu Anhalt-Cöthen H. D. mit der Durchl. Prinzessin Louise Charlotte Friederike von Holstein-Glücksburg, zu Cöthen im Jul. 1763 vorgefallen sind. Cöthen, 1763. 4. Erörterung einer Rechtsfrage: ob, wann eine Gerade verkauft u. dadurch in Erbe verwandelt, solche nach Gelegenheit wieder zu Gelde gerechnet, und der Eigenschaft eines Erben entzogen werden könne? unter d. Namen: Modestini Jcti. Dessau, 1764. 4. Fortgesetzte Erörterung dieser Rechtsfrage. Ebd., 1764. 4. Verschiedene Aufsätze in den von dem Hofr. Eberhard zu Zerbst 1769 u. 1770 herausgegeb. Cöthenschen gemeinnütz. Anzeigen.

Vergl. Ruff, Th. 1. S. 86—89; Th. 2. S. 58—64. Meusel, Lexik. der Verst., Th. 4. S. 140 f.

Gladbach, Johann Adolph, D., Hofrath, Hofmedicus u. Landphysicus in Zerbst, geb. a. 8. Juli 1716 zu Frankfurt a. M. Er besuchte bis 1731 das Gymnasium seiner Vaterstadt, ging in demselben Jahre nach Hanover, von da 1734 nach Helmstedt u. 1736 nach Halle, um Medicin zu studiren, ging 1737 nach Helmstedt zurück und erhielt daselbst 1738 die medic. Doctorwürde; hierauf begab er sich nach Zerbst, wo er am 14. März 1785 gestorben ist. §§. — Diss. historico-medica de Mumiis in praxi medica non facile adhibendis. Helmst., 1735. 4. Diss. inaug. de herniis incarceratis saepe non lethaliibus. Ibid., 1738. 4. Indices in Swietenii commentariorum tomos quinque supplementum. Hildburghusae, 1775. 4. Aus dem Französischen hat er in das Deutsche übersetzt: Abhandl. üb. die epidemischen Krankheiten des Viehes von D. Barbaret, mit unterrichtenden Anmerk. des Hrn. Bourgelat. Wittenb. u. Zerbst, 1770. 8. Anfangsgründe der Vieharzneikunst von Bourgelat. Danzig, 1772. 8. Zusatz dazu. Ebd., 1773. 8. Erfahrungen u. Wahrnehmungen üb. die Ursache des Todes der Ertrunkenen, von Champeaux und Faissole. Ebd., 1772. 8. Versuche üb. die durch die erste Gährung zu bewirkende Verschönerung aller Weine von Maupin. Zerbst, 1773. 8. Abh. von der besten Art, die Weine theils zum gemeinen Gebrauch, theils zum Versenden zu machen und zu behandeln, von dem Abte Rozier. Ebd., 1773. 8. Abh. von den hysterisch- u. hypochondrischen Nervenkrankheiten beyder Geschlechter, von Pommé. Bresl. u. Leipz., 1775. 8.

Vergl. Ruff, 1. S. 89—91. Meusel, Lex. d. Verst., Th. 4. S. 193 f.

Gleim, Johann Bernhard, Magister der Philosophie, privatistirt in Dohndorf i. N. D., geb. a. . . . 1754 zu Quedlinburg. Er besuchte zuerst das dasige Gymnasium, nachher die Schule in Bernigerode; studirte in Helmstedt die philosophischen u. theologischen Disciplinen, auch Physik; wohnte, nachdem er eine kurze Zeit Hauslehrer gewesen war, nochmals in Halle und

Wittenberg den academischen Vorlesungen bei, u. privatisirte dann in Dessau, Leipzig, Halle u. Zerbst. §§. — Kleine Reisen durch Ober- u. Niedersachsen, historisch-geographischen Inhalts. 1r Th. Halle, 1787. 8. (Ins Holländ. übers.) Was werde ich künftig seyn? Einige Vermuthungen der räsonnirenden Vernunft. Cöthen, 1790. 8. Ueber Unterweisung u. Erziehung; aus dem Engl. übers. Ebd., 1792. 8. (Unter der Vorr. hat er sich genannt.) Eine Brockenreise Erinnerungen aus dem Leben Leopold Friedrich Franz, ältest reg. Herzogs zu Anhalt. 1821. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des verewigten Herzogs Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig. 1823. Die beiden letzten Schriften ohne Druck- u. Verlagsort.

Gnolfsius, (Wolf,) R., Pfarrer in Zerbst. §§. — Leichenpredigt. Zerbst, 1625.

Gottschalck, Caspar Friedrich, seit dem 21. Juni 1829 anhalt-bernburg'scher Hofrath in Ballenstedt, geb. am 15. Juli 1772 zu Sondershausen; besuchte die dasige Schule bis 1790, studirte bis 1793 auf der Universität zu Göttingen die Rechte; wurde am 1. Nov. 1793 Archivar bei der geheimen Canzlei in Ballenstedt; a. 19. Juni 1796 Canzleisecretär und Bibliothekar der herzogl. Privatbibliothek; erhielt a. 28. März 1798 die Verwaltung der Untergerichtsbarkeit bei den Eisenhüttenwerken Mägdesprung; a. 28. Nov. 1802 das Assessorat im Hofmarschallamte mit Sitz und Stimme; am 2. April 1805 den Character eines Raths; a. 6. Juni dess. Jahres von der Academie nützlicher Wissenschaften in Erfurt das Diplom eines Ehrenmitgliedes; a. 19. August 1812 den Titel eines Assistenzraths u. am 31. Januar 1826 von dem Könige von Sachsen, Friedrich August, das Ritterkreuz des kön. sächs. Civil-Verdienst-Ordens. §§. — Wanderungen in einige Gegenden um Göttingen im Sommer 1792. Halle, 1797. 8. (Ohne Namen.) Carl u. Angeline. Ein Gemälde der Tugend u. Liebe. Nach dem Franz. v. F. G. Magdeb., 1803. 8. Taschenbuch für Reisende in den Harz. Ebd., 1806. 8. 2te Aufl. Ebd., 1817. 3e Aufl. Ebd., 1821. M. ein. Karte. Die Ritterburgen u. Bergschlöffer Deutschlands. Halle, 1—7r Bd. 1810—1829. 8. Von den drei ersten Bänden 1815, 1817 u. 1820 die 2e Aqzbe. Das Chamounithal am Fuße des Montblanc. Ein Wegweiser auf der Reise durch dasselbe. Halle, 1811. 8. M. 1 Karte. Die Sagen u. Volksmärchen der Deutschen, gesammelt ic. 1r Bd. Ebd., 1814. 8. Almanach der Ritterorden aus d. Jahre 1817. 1818. 1819. Leipz. 8. M. illum. Kpfn. 3 Bde. Das Alessbad v. F. G. u. Dr. Georg Curke. Halle, 1819. M. 1 Karte. Taschenformat. Genealogisches Taschenbuch für das Jahr 1829. Stuttgart. 16. (Wird fortgesetzt.) Der Eremit; eine Erzählung; in der *Ulla Potrida* 1792. 23 St.

S. 87—97. Berloff, meist wahre Geschichte; ebd. 43 St. S. 122—131. Meine Reise nach dem Frohnleichnamsfeste in Erfurt, ein Brief an meinen Schwager den Hrn. M. Steinbrenner in Groß-Bodungen; ebd. 43 St. S. 31—44. — Er redigirt seit 1798 die Anhalt-Bernburg. wöchentl. Anzeigen, in welche er (mit d. J. 1797) sehr viele Beiträge gegeben hat. Mit F. Hoffmann redigirte er den ersten Jahrgang des Anhaltischen Magazins, (1827,) worin ebenfalls Aufsätze von ihm stehen. Außerdem hat er zu Meusel's Gelehrt. Deutschland, zum Reichsanzeiger, Allgem. lit. Anzeiger, Verkündiger, zur Nationalzeitung, zum Modejournal, zu Schnee's landwirthsch. Zeitung u. Ersch-Grubers Encyclopädie Beiträge geliefert.

Vergl. Meusel, 9. 11. 13. 17.

Goetz, Jacob Albrecht Rodrigo, Oberlehrer an dem Gymnasium in Zerbst und Mitglied des thüring. sächs. Vereins zur Erforschung des vaterländischen Alterthums, geb. 1805 zu Simmern auf dem Hundsrück, (im Bezirke der Regierung zu Coblenz,) besuchte die dasige Schule u. das Gymnasium in Trier, studirte in Berlin Mathematik u. wurde Ostern 1828 in Zerbst angestellt. §§. — Die Arithmetik, Algebra u. allgemeine Größenlehre, die ebene Geometrie u. ebene Trigonometrie, nebst der Stereometrie u. sphärischen Trigonometrie. Für Gymnasien u. ähnliche Lehranstalten bearbeitet. Zerbst, 1829. 8.

Gölicke, Andreas Ottomar, Dr. u. ordentl. Professor der Medicin an der Universität zu Frankfurt a. d. D., geb. am 2. Febr. 1671 zu Nienburg a. d. S. In seiner Vaterstadt, nachher in Dessau u. Zerbst legte er den Grund zu seiner wissenschaftlichen Bildung, wurde hierauf zwei Jahr Hauslehrer in Berlin, u. bezog erst alsdann (1695) die Universität Frankfurt a. d. D., wo er sich der Arzneigelahrtheit widmete, u. nach einem zweijähr. Aufenthalte die Universität Halle, wo er 1697 die Würde eines Doctors der Medicin annahm. Nach einer gelehrten Reise in die Niederlande begab er sich zuerst nach Zerbst und fing daselbst die medicinische Praxis an, von da nach Halle, wo er einige Jahre Vorlesungen hielt u. 1709 außerordentlicher Professor wurde. Im J. 1713 berief ihn Friedrich Wilhelm, König von Preußen, zum ordentl. Professor der Medicin auf d. Universität Duisburg u. 1717 in gleicher Eigenschaft nach Frankf. a. d. D. Hier starb er a. 12. Juni 1745. §§. — *Idea philosophiae naturalis.* Hal., 1703. *Historia anatomica Vet. et Nov.* Ibid., 1713. *Historia chirurgiae antiquae.* Erfurt., 1713. *Historia chirurgiae recentioris.* Ibid., 1713. *Historia universae medicinae.* Ibid. Per. I et II. 1717. Per. III et IV. 1718. Per. V. 1719. Per. VI. 1720. *Medicina forensis.* Ibid., 1723. 4. *Disp. de mutilo medicinae corpore, per chi-*

rurgiam et pharmaciam postliminio revocandas resarciendo. ... Disp. de spiritibus animalibus ex foro medico proscribendis. Fref., 1725. 4. Spiritus animalis cet. Vindicatus adversus Burggrafium. Ibid., 1728. 4. Spiritus nervosus immerens exul. Ibid., 1729. Historia literaria anatomes. N. u. d. L.: Introductio in historiam literariam anatomes. Ibid., 1738. 4. Anatomische Nachricht von der großen Speisefaströhre oder Brustmilchader. Ebd., 1740. 4. Institutiones medicae secundum principia mechanico-organica reformatae. Ibid., 1755. 4. Defectio Hippocratis Selecti medici Francofurthenses.

Vergl. Jöcher; Rust, Nachrichten von verst. Anhalt. Schriftst., S. 41 ff. Ueber sein Leben u. Vermächtniß an Anhalt. Theologiestudierende siehe meinen kurzen Bericht in N. 10 des Anhalt. Magaz. v. J. 1828.

Göze, Friedrich Wilhelm, Magister der Philosophie und (vormals) Lehrer am philanthrop. Institute in Dessau: geb. zu Neßschau bei Reichenbach im Voigtlande 1754. §§. — De confinio poëseos et eloquentiae regundo. Lips., 1774. 4. Leibniz, ein lyrischer Gesang. Ebd., 1776. 8. Beschreibung des fürstl. Landhauses u. Gartens in Wörlitz. N. 5 Kpfn. Dessau, 1784. 8. (Meusel 11.)

Grabe, Hermann, seit 1634 Pfarrer in Edderitz i. N. C., aus Bremen, zuerst Lehrer an der Stadtschule in Cöthen, dann Diaconus zu St. Jacob daselbst. Er starb 1636 an der Pest. §§. — Leichenpredigt. Wittenb., 1626.

Vergl. Lobethan's Anhalt. Jour. 3s Viertelj. (1783) S. 223.

Grashof, Benjamin Christoph, von, seit 1770 anhalt-berenburg'scher wirklicher geheimer Rath in Ballenstedt, geb. am 5. Febr. 1702 in der ehemaligen freien Reichsstadt Mühlhausen, wo er auch, nach vollendeten academischen Studien, als Syndicus angestellt und nachher von dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen zum geheimen Rath ernannt wurde. Er starb a. 31. Juli 1778. §§. — Commentatio de originibus atque antiquitatibus S. R. J. liberae civitatis Muhlhusae Thuringorum monumentis adhuc ineditis illustrata. Lips. et Goerlizii, 1749. 4. Hat Antheil an der von dem kaiserl. Reichshofrathe, Frhrn. von Senkenberg veranstalteten Ausgabe des Corpus juris Germanici medii aevi. Außerdem soll er noch verschiedene andere Schriften, die Theils besonders herauskamen, Theils in andern Werken enthalten sind, abgefaßt haben.

Vergl. Rust, 1, S. 91 f.; 2, S. 64. ff. Meusel, Lex. d. Verst., Th. 4, S. 327. Theil 3 der Observationen des Frhrn. von Wernher.

Gräfe, Carl Ferdinand, von, Dr., kön. preuß. Geheimerath, Professor der Chirurgie an der Universität in Berlin, mehrerer hohen Orden Ritter, so wie mehrerer Academieen u. gelehr-

ten Gesellschaften Mitglied, geb. zu Warschau a. 8. März 1787, besuchte im 14. Jahre das bauhner Gymnasium, später die Kreuzschule in Dresden; legte dann in der dasigen medicinisch-chirurgischen Lehranstalt den Grund seiner medicinischen Studien; studirte (v. 1805) in Halle u. Leipzig u. wurde, nach seiner öffentlichen u. ohne Präses gehaltenen Disputation, in Leipzig a. 21. April 1807 zum Doctor der Medicin u. Chirurgie promovirt. Im J. 1808 folgte er der Berufung als Leibarzt u. Hofrath an den Hof des ältestreg. Herzogs von Anhalt-Bernburg, in welcher Eigenschaft er sich um das Hospital in Ballenstedt, so wie um das unter seiner Mitwirkung entstandene Alexibad verdient machte. Nur die Einladung Reil's, seines vorzüglichsten Lehrers, konnte ihn vermögen, diesen Posten aufzugeben und eine ordentliche Professur der Medicin u. Chirurgie und die Direction des kön. klinischen Instituts für Chirurgie u. Augenheilkunde auf der neuerrichteten Universität in Berlin anzunehmen. Während des Krieges 1813 bis 1815 kön. preuß. dirigirender Divisions-Generalarzt; seit 1815 kön. preuß. Geheimerath, seit 1817 Mitglied der wissenschaftlichen Deputation im Ministerio der Geislichen-Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, seit 1820 Mitglied der Ober-Examinations-Commission für die medicinischen Staatsprüfungen, seit 1822 3ter General-Stabsarzt der Armee (mit dem Range eines Obersten), Mit-Director der med. chir. Militär-Academie u. des kön. med. chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts. §§. — De notione et cura angiectaseos labiorum. Dissert. inaugural. Lipsiae, 1807. 4. Angiectasie, ein Beitrag zur rationellen Kur u. Erkenntniß der Gefäßausdehnungen. Leipzig, 1808. 4. Mit 4 Kpfn. (Uebersetzung vorstehend. academ. Probefchrift.) Der salinische Eisenquell im Seltenthale am Harz (jetzt Alexibad). Leipzig, 1809. 8. Normen für die Ablösung größerer Gliedmaßen. Berlin, 1812. 4. Die Kunst sich vor Ansteckung bei Epidemieen zu sichern. Berlin, 1813. 2e Aufl. 1814. 3te Aufl. (Nachdruck) Erfurt, 1814. 8. u. 12. Vorläufige höhern Orts genehmigte Instruktion für die ärztlichen Dirigenten u. Oekonomie-Beamten der Militair-Lazareth u. Halberstadt, 1813. Fol. Jahresberichte über das klinische chirurgisch-äugenärztliche Institut der Universität zu Berlin. Neun Jahrgänge von 1816 bis 1824. 4. Repertorium augenärztlicher Heilformeln. Berlin, 1817. 8. Rhinoplastik oder die Kunst den Verlust der Nase organisch zu ersetzen. Berlin, 1818. 4. Lateinische Uebersetzung von Hecker. Ebd., 1818. 4. Italienische Uebersetzung zu Neapel, 1819 von Dr. v. Schönberg, und Russische Uebersetzung zu Petersburg, 1821 von Nikitin. Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde (in Gemeinschaft mit v. Walther). Berlin, 1820 bis 1824. 8 Bde. 8. Die epi-

demisch=contagiöse Augenblennorrhöe Aegyptens in den Europäischen Befreiungsheeren. Ebd., 1823. Fol. — Einzelne zerstreute Aufsätze: Ueber die Bestimmung der Morgagnischen Feuchtigkeit der Linsenkapfel u. des Faltenkranzes, ein Beitrag zur Physiologie des Auges; in Keil's Archiv für Physiologie. Bd. 9. Etwas über den dießjährigen (1809) Besuch der salinischen Eisenquelle im Selkenthale am Harze (jetzt Alexisbad); in Horn's Archiv für med. Erfahrungen. Bd. 11. Ueber das Entstehen u. Vorschreiten der Keratomyxis; in Hecker's med. Annalen. Bd. 3. Ueber Blutungen durch Trepanation erregt, ihre Wichtigkeit u. die Mittel sie zu beseitigen. Nebst der Abbildung eines neuen Instruments; in Hufeland's Journal. Bd. 27. Das verbesserte Kompressorium gegen Blutungen der Meningealarterien; nebst einer Abbildung. Ein Nachtrag zu dem vorstehenden Aufsatz; in Hufeland's Journal. Bd. 31. Bestätigung der Wirksamkeit des Geilnauer Quells; ebd. Bd. 32. Telangiectasie der Augenlieder. Eine in der medizinisch=chirurgischen Societät zu Berlin am 8. December 1812 gehaltene Vorlesung; abgedr. in Hufel. Journ. Bd. 35. Vorreden, geschrieben zu G. H. Nau Commentatio de nova, hernias inguinales curandi methodo akiurgica. Praes. C. F. Graefe. Berolini, 1813. 4. Karl Bell's System der operativen Chirurgie, übers. v. Dr. Kosmeli, bevorwortet v. K. F. Gräfe. 2 Thele. Berlin, 1815. 8. Carpue's Geschichte zweier gelungenen Fälle, wo der Verlust der Nase vermittelst der Stirnhaut ersetzt wurde. Aus dem Engl. übers. v. Dr. Michaelis, nebst einer Vorrede v. K. F. Gräfe. Berlin, 1817. 4. In dem von Gräfe (in Verbind. mit v. Walther) seit 1820 herausgegebenen Journal kommen von ihm als eigene Abhandlungen vor: Die Gaumennath, ein neu entdecktes Mittel gegen angeborene Fehler der Sprache. Bd. I. St. 1 u. 3. Ueb. Benützung des Woz zu schneidenden chirurgischen Instrumenten. Bd. 1. St. 3. Angabe eines neuen Operationstisches. Bd. 1. St. 4. Neue Beiträge zur Kunst, Theile des Angesichts organisch zu ersetzen. Bd. 2. St. 1. Kurzer Auszug aus dem Berichte üb. das klinische chirurgisch=augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für das Jahr 1820. Bd. 2. St. 2. Winke über das Bilden vikärer Pupillen, als Vorläufer einer, der ausführlichen Erörterung dieser Operation besond. gewidmeten Schrift. Bd. 2. St. 3. Zur Berichtigung des Dr. v. Schönberg'schen Werkes: Sulla restituzione del Naso. Bd. 2. St. 3. Ueb. die Indikationen, nach welchen die Jodine gegen Kröpfe anzuwenden ist. Bd. 2. St. 4. Gebrauch des weißen Präcipitatz gegen die contagiöse Ophthalmie. Bd. 3. St. 1. Ueb. die Filaria papillosa, als Grund des Aegyptischen Augenüfels. Bd. 3. Heft 1. Kurzer Auszug aus dem Berichte über das klinische

chirurgisch = augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für das Jahr 1821. Bd. 3. Hest. 2. Ueber Skrotalsteine. Bd. 3. Hest. 3. Schlussbemerkung zu der von Dr. Michaelis aus dem Engl. übersetzten Geschichte der zu New-York, von Valentin Mott, bei einem Subclavial-Aneurysma unternommenen Unterbindung der Arteria anonyma. Bd. 3. Hest. 4. Nachtrag zur Geschichte der Skrotalsteine. Bd. 3. Hest. 4. Trichosis bulbi, beobachtet u. geheilt. Bd. 4. Hest. 1. Der Chichm-Saamen, als Heilmittel gegen Augen-Blennorrhöen. Bd. 4. Hest. 1. Nachricht über eine gegen Blutextravasation unternommene Eröffnung der Rückgrathöhle. Bd. 4. Hest. 2. Kurzer Auszug aus dem Berichte üb. das klinische chirurg. augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für d. Jahr 1822. Bd. 4. Hest. 4. Ueber Potsdams Heilquellen. Bd. 5. Hest. 1. Kurzer Auszug aus d. Berichte üb. das klinische chirurg. augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für das J. 1823. Bd. 6. Hest. 1. Die Wassenbahre. Bd. 6. Hest. 2. Ueb. Potsdams Mineral-Quelle. Bd. 7. Hest. 2. Auszug aus d. Berichte üb. das klinische chirurg. augenärztliche Institut für das J. 1824. Bd. 7. Hest. 3. Ueber Minderung der Gefahr beim Kaiserschnitte, nebst der Geschichte eines Falles, in welchem Mutter u. Kind erhalten wurden. Bd. 8. Hest. 3. — Nahm als Mitherausgeber an der Redaktion der Hecker'schen Literarischen Annalen der gesammten Heilkunde (Berlin 1825) Theil. Präsidirte bei nachstehenden Dissertationen, welche eigenthümliche Kurmethoden desselben abhandeln: J. F. E. Spoerl, Praeside C. F. Graefe, diss. de cataractae reclinacione et de keratonyxide. Berol., 1811. 8. G. H. Rau, Praeside C. F. Graefe, diss. de nova hernias inguinales curandi methodo akiurgica. Berol., 1812. 4. C. F. W. Jung, Praeside C. F. Graefe, diss. de morbis quibusdam palpebrarum organicis observationibus illust. Berol., 1813. 4. J. D. L. Rau, Praeside C. F. Graefe, diss. sistens observationes nonnullas de labio leporino cum prominentiis maxillae superioris complicato. Berol., 1816. 4. — Sein Bildniß, gezeichnet v. Burghardt, gestochen v. Schröter. Leipzig, 1809. 8. Dasselbe gezeichnet von Kirchhof, gestochen v. Bollinger, vor dem 129sten Theile von Krünik's Encyclopädie. 8. Ein drittes gezeichnet von Kirchhoff, gestochen von Büscher. Berlin bei Wittich. 1819. 4.

Nähere biographische Nachrichten befinden sich 1) über dessen Jugendverhältnisse in E. Platneri Paneg. med. (siehe des letzteren Quaestiones forenses XXVII.) Lipsiae 1807. 2) über dessen wissenschaftliche Beziehungen in Bernstein's Geschichte der Chirurgie, Th. 2, u. 3) hinsichtlich seiner Verhältnisse als Staatsbürger, im Conversations-Lexikon, neue Folge, 2te Abtheilung des 1sten oder des Hauptwerks 11ten Bds 2te Hälfte. Leipz., 1824. S. 497. f. Meusel, Lex. der lebend. Schriftst., 17. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Grätz, Christian, Dr. juris und Bürgermeister in Zerbst, geb. a. 25. Dec. 1672 zu Dessau, besuchte die dasige Schule, studirte in Wittenberg u. Frankfurt a. d. S. die Rechte, war eine Zeitlang Secretär in Dessau, wurde 1715 Lehrer der Rechte u. Moral am Gymnasium in Zerbst, hierauf Bürgermeister und starb als solcher a. 30. Dec. 1749. §§. — Diss. jurid. moralis de juris et virtutis natura atque differentia, Auct. et Resp. Jo. Ge. Veist, Dess. Anhalt. Servest., 1719. 4. Im Mspt. hinterließ er: Notitia et censura veterum ac recentiorum rhetorum, oratorum cet. Siehe Dunkel's Artikel S. 78. (Vrgl. Dunkel, 3, 519.)

Gregorii, Isaacus, erst Cämmerer, dann Bürgermeister in Zerbst. §§. — Jonae Amithai F., Prophetae Historia Graecis heroicis versibus breviter expressa et e regione ad verbum latine reddita autore M. Isaaco Gregorii, reip. patriae camerario, et in lucem edita, addita παραλληλος altera singulorum versuum metaphrasi metrica latina, opera Albr. Theopoldi, Serv. Anhaltini. (Becm. VII.)

Gren, Friedrich Albrecht Carl, M. der Philosophie, D. u. ordentlicher Professor der Arzneiwissenschaft auf der Universität Halle, so wie mehr. gelehrten Gesellschaften Mitglied, geb. a. 1. Mai 1760 zu Bernburg, besuchte, von seinem Vater für die Theologie bestimmt, bis zu Ende des J. 1775 die dasige Schule. Nach dem Tode seines Vaters wählte er die Pharmaceutik und trat a. 27. Dec. 1775 in einer Apotheke seiner Vaterstadt in die Lehre. Hier beschäftigte er sich eifrig mit Chemie u. Botanik. Letztere erlernte er ohne Lehrer bloß mit Linne's Fundamentis botanicis, Terminis botanicis, System. vegetabilium und Leyser's Flora halensi. Im Oct. 1779 ging er nach Offenbach a. M. in Condition u. wurde i. Sept. 1780 Provisor in der Df-ficin des Prof.'s Trommsdorff sen. in Erfurt. Hier fand er Gelegenheit, nicht nur in den pharmaceutischen Wissenschaften sich zu vervollkommen, sondern auch, unter Anleitung seines Principals, Medicin zu studiren. Er verließ Erfurt Ostern 1782, um sich ausschließlich der Arzneiwissenschaft zu widmen, ging im Sept. dess. Jahres nach Helmstedt u. i. Oct. 1783 nach Halle, wo er von der medicinischen Facultät die Erlaubniß erhielt, noch als Studiosus chemische Vorlesungen zu halten. Im J. 1784 wurde er Mitglied der naturforsch. Gesellschaft in Halle, am 9. Sept. 1786 Doctor der Arzneigel., a. 24. März Magister der Philosophie, a. 8. März dess. J. außerordentlicher u. i. Jan. 1788 ordentlicher Professor der Medicin. Er starb a. 26. Nov. 1798. Nach einer Meldung i. N. L. N. N. 84. (1799) S. 830 an den Folgen einer 1780 im Duell erhaltenen Wunde. §§. — Betrachtungen über die Gährung u. die dadurch erhaltenen Pro-

ducte u. Educte, v. G. F. J. v. P. (Zäspen von Pirch; ein angenomm. Name.) Halle, 1784. 8. Don Juan Joseph und Don Fausto de Luyart chemische Zergliederung des Wolframs, und Untersuchung eines neuen darin befindl. Metalls. Aus dem Engl. des Hrn. Carl Cullen übers. Nebst Beiträgen zur Geschichte des Wolframs u. Zungsteins. Ebd., 1786. 8. Diss. inaug. physico-medica, sistens observationes et experimenta circa genesis aëris fixi et phlogisticati. Ibid. eod. 8 maj. Systematisches Handbuch der gesammten Chemie, zum Gebr. seiner Vorlesungen entworfen. Ebd. 1r Th. 1787. 8. 2r Th. 1r Bd. Ebd., 1789. 8. 2r Th. 2r Bd. Ebd., 1790. Nebst 8 Bogen Register u. 2 Verwandtschaftstabellen. — 2te ganz umgearbeitete Ausg. 1r Th. Ebd., 1794. gr. 8. 2r Th. Die botanische u. zoologische Chemie. Ebd., 1794. 3r Th. Die Erdharze, die kohligten Substanzen des Mineralreichs, die Metalle, Anhang zu Priesley's sogenannt. dephlogistisirten Salpetergas u. der Strontianerde enthaltend. Ebd., 1795. 4r Th. Chemische Nomenclatur. Uebersicht der einfachern u. zusammengesetzten Stoffe. Chemische Verwandtschaftstafeln. Nebst Register. Ebd., 1796. Die 3te Aufl. durchgesehen u. umgearbeitet v. Martin Heinrich Klaproth. Ebd. 3 Thle. gr. 8. 1806. 1807. Grundriß der Naturlehre, zum Gebr. academ. Vorlesungen entw. Ebd., 1788. 8. Eine neue Aufl. erschien unt. d. Titel: Grundriß der Naturlehre, in seinem mathemat. u. chem. Theile neu bearbeitet. M. 13 Kpftfln. Ebd., 1793. 3e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1797. M. 15 Kpftfln. 5e sehr verm. u. verb. Aufl. v. Ernst Gottfr. Fischer, Ehrenmitgl. der kön. preuß. Acad. der Wissenschaft. u. Ebd., 1808. gr. 8. M. 16 Kpftfln. System der Pharmacologie, oder Lehre von den Arzneimitteln, nach ihrem naturhist., pharmaceutischen u. therapeutischen Theile kritisch bearbeitet. Ebd. 1r Th. Allgem. Pharmacol. 2te ganz umgearb. Aufl. 2r Th. u. 2. Thls 2te Abth. 1798. 1799. 1800. Der erste Theil ist in dieser Ausg. nur von ihm bearbeitet, der 2te u. 3te aber von Dr. Meyer u. Apotheker Rose in Berlin. Die 3te Aufl. umgearbeitet u. mit den neuesten Erfahrungen bereichert v. Dr. Joh. Jac. Bernhardi u. Dr. Chr. Fr. Bucholz. Ebd., 1813—15. 2 Bde. gr. 8. Grundriß der Chemie. Nach den neuesten Entdeckungen entw. u. zum Gebr. academ. Vorlesungen eingerichtet. 1ster Th. Ebd., 1796. gr. 8. 2r Th. Ebd., 1797. 1sten Thls 2te verm. Aufl. v. Karsten. Ebd., 1800. 4te Aufl. umgearbeitet u. verb. v. D. C. F. Bucholz. Ebd. 2 Thle. gr. 8. 1818. — Gab mit Anmerkungen vermehrt heraus: Wencesl. Joh. Gustav Karsten's Anfangsgründe der Naturlehre. Ebd., 1790. 8. Vorrede zu der Schrift: Vom Ursprunge der magnetischen Kräfte von P. Prevost; aus dem Franz. übers. v. D. L.

Bourguet. Ebd., 1794. 8. Schreiben, die chemische Untersuchung des Abganges der Schaafse betreffend; ist J. C. W. Junfer's gemeinnüth. Vorschlägen — über das beste Verhalten in Rücksicht der Pockenkrankheit (1ster Versuch — Halle, 1792. 8.) angehängt. Journal der Physik. 1—8. Bd. (jeder von 3 Heften). Leipzig, 1790—1794. gr. 8. Von ihm stehen im 1sten Bde folgende Aufsätze: Prüfung der neuern Theorien über Feuer, Wärme, Brennstoff u. Luft; S. 3—44. 189—201. Nachricht von einem zu Halle gefundenen Granitgeschiebe mit Labrador; S. 44—46. Beschreibung einer bequemen Wanne zum pneumatisch-chemischen Quecksilberapparat; S. 201—205. Bemerkk. über ein Schreiben des Hrn. Hofr. Mayer in Erlangen an den Herausgeber (dieses Journals), einige Zweifel gegen seine Lehre von der negativen Schwere des Phlogistons betr.; S. 208—216. S. 371—379. Im 2. Bde: Uebersicht der Gesetze, nach welchen sich die Capacität der Körper gegen den Wärmestoff bei Veränderung der Form ihrer Aggregation richtet, u. welche zur Erklär. vieler hierher gehör. Phänomene dienen können; S. 24—58. Beschreib. eines Apparats, durch den verstärkten electrischen Funken brennbare u. Lebensluft aus dem Wasser zu erhalten; S. 194—198. Meine letzte Erklär. über die negative Schwere des Phlogistons; S. 198—200. Prüfung der neuern Theorien üb. Feuer, Wärme, Brennstoff u. Luft. Fortsetz.; S. 295—325. Bd. 3. S. 437—492. Neuer Vorschlag zu einer Luftpumpe von Baader; S. 326—332. Im 3. Bde (1791): Chemische Untersuchung der Salzsoolen des Herzogth. Magdeburg; S. 33—43. Im 4. Bde: Schwedenborg's Vorschläge zu ein. hydraulischen Luftpumpe; S. 407—410. Im 5. Bde (1792): Etwas zur Vertheidigung gegen Hrn. Berthollet; S. 274—76. Im 6. Bde: Neue Bestätigung durch Versuche, daß der im Feuer bereitete Quecksilberkalk keine Lebensluft bei seiner Wiederherstellung für sich im Glühen liefert; S. 29—34. Antw. auf ein Schreiben des Hrn. Zyllius in Rostock einige von Lichtenberg gemachte Einwürfe gegen das antiphlogistische System, u. gegen die Auflösung des Wassers in der Luft betr.; S. 205—211. Bemerkk. üb. die sogenannte thierische Electricität; S. 402—410. Gesammelte Nachrichten in Betreff der Streits, ob der reine Kalk des Quecksilbers die Basis der Lebensluft als wesentlichen Bestandtheil enthalte; S. 416—447. Bd. 7. S. 146—153. Im 7. Bde (1793): Einige Bemerkk. üb. des Hrn. v. Göthe Beiträge zur Optik; S. 3—21. Ueber C. C. Crévés Beiträge zu Galvani's Versuchen über die Kräfte der thierischen Electricität auf die Bewegung der Muskeln; S. 323—331. Antw. auf zwei Schreiben des Hrn. van Mons in Brüssel, über die Entwicklung u. Entbindung der Lebensluft aus dem Quecksilberkalk;

S. 348—352. Im 8. Bde (1794): Antw. auf zwei Schreiben des Hrn. van Mons, über die Basis der Lebenslust im Quecksilberfasse; S. 14—18. Nachricht von einer bequemen Anwendung achromatischer Taschenperspective, zu zusammengesetzten Mikroskopen; S. 286—88. Mit dem 8. Bde wurde dieses Journal geschlossen u. unter folgendem Titel fortgesetzt: Neues Journal der Physik. 1r u. 2r Bd. Leipz., 1795. 3r Bd. Ebd., 1796. gr. 8. (Jeder Bd. enth. 4 Hefte.) — Fortgesetzt von Gilbert. — In den 1. Bd. hat er folgende Beiträge geliefert: Beschreibung der wesentlichen Einrichtung der neuern Dampf- oder Feuermaschinen, nebst ein. Geschichte dieser Erfindung, u. Bemerkff. üb. die absolute Elasticität der Wasserdämpfe; S. 62—95. S. 144—191. In den 2. Bd.: Entwurf einer neuen chemischen Nomenclatur, die auf keine Hypothesen gegründet ist; S. 173—285. S. 376—394. (Befindet sich auch im 4. Theile seines Handbuchs der Chemie. 2e Aufl. S. 3—102.) — Verfertigung des Salmiaks ohne Sublimation auf die möglichst wohlfeile Art im Großen; in Crell's neuesten Entdeckungen in der Chemie. Th. VII. (1782) S. 19—38 u. in dessen Auswahl Bd. 2. (1786) S. 312—331. Versuche über die Färbung des ächten türkischen Garnes, ebd. Th. VIII. (1783) S. 65—74 u. in dess. Auswahl Bd. 2. S. 459—468. In's Franz. übers. in den Annales de Chemie p. Morveau Lavoissier. T. 4. (1790) S. 150. Bereitung des Weydindigs; ebd. Th. VIII. S. 74—79 u. in dessen Auswahl Bd. 2. S. 468—473. Chemische Untersuchung des Egerbrunnens; in Crell's chem. Annalen 2. Bd. 10. St. (1785) S. 326 ff. Neueste Erklär. über das Phlogiston; ebd. St. 10. S. 341—345. Zerlegung des Gallenblasensteines, nebst Bemerkff. v. Hrn. Hassenfratz; ebd. St. 12. Chem. Untersuch. des Bellberger Gesundbrunnens bei Halle; in dessen Beitr. zu den chem. Annalen Bd. 1. St. 3. (1785) S. 63—77. Bemerkff. über das Phlogiston; ebd. Bd. 2. St. 1. (1786) S. 53—62. Versuche u. Beobachtungen über die Entstehung der fixen u. phlogistischen Luft; ebd. St. 3. S. 296—330. St. 4. S. 425—444. Ein Auszug aus seiner Diss. inäug. circa genesin aëris fixi, cet. Einige mit den spanischen Fliegen gemachte Erfahrungen; ebd. St. 4. Zerlegung eines Gallensteines; ebd. Bd. 4. St. 1. S. 19 ff. (1789.) Versuch einer Geschichte der Berlinerblaulauge; ebd. Auszüge u. Uebersetzungen aus den chem. Abhandl. der Denkschriften der römisch-kais. u. franz. Academie zu Paris; in dessen chem. Archiv Bd. 1—5. — Recensionen in den Halleschen literar. Nachrichten für Aerzte, Wundärzte u. Naturforscher im 1. Jahrgang und in der Allgem. Lit. Zeitung. — Sein Bildniß von Benel vor dem 22. Bande der Neu. allgem. deutsch. Bibliothek. (1796.)

Vergl. Ewert's Nachrichten von dem Leben u. den Schriften jesleb. Aerzte u. s. w. Bd. 1. S. 171—184. (Hildesheim 1799.) Scherer's allg. Jour. der Chemie. Hft 9. Allgem. Zeitung v. 29. Dec. 1798. Neue Schriften der Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Bd. 2. S. 400 ff. Schlichtegroll's Nekrol. auf das J. 1798, Bd. 2. S. 321—329. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneten Deutschen des 18. Jahrh. S. 235—237. Meusel, Lexik. der lebend. (2, 9, 12.) u. der verstorb. Schriftsteller. (4. S. 352 ff.)

Greibziger, . . . geb. . . . Pastor zu Strinum u. Zernitz i. U. Z., hernach zu Straguth, Mirow u. Polenzko i. U. Z. Er starb a. . . 176. . . §§. — Abhandlungen vom Gebete, darin der eigentliche Lehrbegriff desselben erläutert u. erwiesen, ingleichen dessen Nothwendigkeit u. Nutzen vertheidiget und wider die Einwürfe gerettet wird. Wittenb. u. Zerbst, 1748. 8. Die nach Joh. Hübner's Methode abgefaßte Augsburg'sche Confession, u. zwar in den Artikeln des Glaubens u. der Lehre, welche zugleich mit Beweisen aus der heil. Schrift u. Erläuterungen aus den Kirchengeschichten versehen sind; zum Gebrauch der Jugend ausgefertigt. Ebd., 1754. 8.

Meusel, Lexikon d. Verst., 4, S. 348.

Greif, (Greiff,) Johann Emanuel, Dr. juris u. kön. preuß. Hofrath in Halle, aus Zerbst gebürtig, studirte in Halle, wurde hier Advocat, 1712 Doctor der Rechte u. hielt hernach practische Vorlesungen. Er starb am 20. Oct. 1726. §§. — Disp. inaug. de pactis futurorum sponsaliorum, vulgo Sa-Wort. Halae, 1712. (Dunkel, 4. S. 715.)

Grimmert, Carl Friedrich, seit Michael. 1827 Caplan in Dranienbaum u. Pfarrer in Sollnitz u. Kleutsch i. U. D., geb. a. 21. Januar 1795 zu Goldewitz, einem sonst sächs., jetzt preuß. Dorfe, nahe bei Dranienbaum; besuchte Ostern 1810 die lateinische Schule im Waisenhause zu Halle, bezog Ostern 1816 die dasige Universität, ging i. J. 1818 als Privatlehrer nach Zerbst und wurde hier 1821 als Inspector am Gymnasium angestellt. §§. — Was thut Noth, um nicht aus einem Freien ein Unfreier zu werden? Ein Wort an die Protestanten und an Alle, die es hören wollen, von Christianus. Zerbst, 1826. kl. 8. Luther kein Römling. — Ein Wort über die Verunglimpfungen, welche ein katholischer Pfarrer sich gegen ein königl. Schreiben u. gegen Luther erlaubt hat. Von Christianus. Leipz., 1826. Ueber den Tarif. Von einem Anhaltiner. Zerbst, 1826. 8. Die Familie Claren, oder Nichts als Claren; eine Original-Posse in einem Acte von Henriette Claren. Zerbst, 1827.

Große, Johann August Ludwig, seit dem April 1790 Prediger der bernburg. Gemeinden Rathmannsdorf u. Hohenerleben, geb. a. 15. März 1747 zu Barleben bei Magdeburg; ging Ostern 1764, nachdem er die Erlernung der Buchdruckerkunst aufgeze-

ben hatte, auf die Domschule in Magdeburg, studirte v. 1767 in Halle; wurde, nach Vollendung der academ. Studien, Hauslehrer, und 1774 Lehrer an der Schule zu Klosterbergen, 1779 Prediger in Süpplingen und Badendorf, i. J. 1788 in Schochwitz. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts zeigten sich, durch Entstehung der Amaurose, die ersten Spuren der Gesichtsschwäche, welche nach u. nach in völlige Erblindung überging. Im Sept. 1811 erhielt er in der Person des Pastors Gravenhorst, seines nachher. Schwiegersohnes, einen treuen Amtsgelhilfen. Bei Gelegenheit seiner 50jähr. Amtsjubelfeier übersandte ihm das herzogl. anhalt-bernhurg. Consistorium ein Glückwünschungsschreiben. §§. — Beiträge zur Popularität im Predigen, in vollständigen Auszügen aus Predigten über die Evangelien des ganzen Jahres. 1r Jahrg. Magdeb., 1787. 8. Beiträge zur Popularität u. 2r Jahrg. über die Episteln. Ebd., 1791. 8. Beiträge zur Popularität u. über freie Texte, in Zusammenhang der Glaubens- u. Sittenlehre. Auch u. d. Titel: Glaube u. Pflicht des Christen nach Bibel u. Vernunft. 3r Jahrg. Halle, 1795. Geist des Seneca, eine freie Uebersetz. seiner moralischen Schriften, mit Uebergang aller unzumessigen Stellen, mit erläuternden u. pract. Bemerkk., ein faßliches u. gemeinnütziges Sittenbuch. 1r Bd., welcher die kleinern moral. Schriften nebst der Abhandl. vom Zorn enthält. Ich bin unsterblich. Zehn philosophisch-christliche Reden für und an Hoffende in den gebildeten Ständen. Halle, 1801. Neue Beiträge zur Popul. i. Pred., in gedrängten Auszügen aus Predd. üb. freie Texte, nebst ein. Anhänge von abgekürzten Beicht- und Confirmationsreden. 1r Jahrg. Leipz., 1813. 2r Jahrg. Ebd., 1815. 3r Jahrg. Ebd., 1820. Seneca im Auszuge mit pract. Bemerkk., oder ein Buch der Weisheit und Tugend für Gebildete. Magdeb., 1823. — Derselbe hat an der deutschen Uebersetzung der *Historia naturalis* von Plinius, (12 Bde. Frfst. a. M., 1781—88. 8.) welche sein, als Pastor zu Kalenberge u. Pechau verstorbenen, Bruder (Gottfried) besorgte, großen Antheil, — in das vom Sup. Müller in Gießen herausgeg. Magazin von Predigten über freie Texte, (zuletzt: Mag. für Wochen- u. Leichenpredigten,) — in den Jahrgang von kurzen Predigten über freie Texte zum Vorlesen in Kirchen — und in das bernburg. Wochenblatt schätzbare Beiträge geliefert. (Meusel, 2. 13.)

Grosse, Johann Friedrich August, seit Weihnacht. 1813 Pastor zu Hohen- u. Niederlepte i. A. S., geb. zu Zerbst a. 13. April 1778, besuchte die Hof- u. Stifts-Schule zu St. Bartholom., v. 1792 das fürstl. Eleven-Institut und dann das Gesammtgymnasium daselbst; studirte v. Michael. 1796 in Wittenberg u. v. Ostern 1799 in Halle. Von Ostern 1800 bis Mi-

chael. 1805 war er Hauslehrer. Im Jahr 1806 wurde er als zweiter Lehrer an der neu gegründeten Töchterschule in Zerbst angestellt. Er starb a. 27. Juli 1828. §§. — Stunden der Erholung am Clavier verlegt. Magdeb., 1801. Unterhaltungen durch Gesang am Clavier. Dranienburg, 1805. Religiöse Betrachtungen u. Gebete für d. häusliche Andacht. Zerbst, 1808. Predigt, am 50jähr. Regierungsfeste des Herzogs Leopold Friedrich Franz, d. 20. Oct. 1808 in der St. Marienkirche der Vorstadt Anfuhr vor Zerbst geh. Ebd. Predigt, am allgem. Bußtage, d. 16. Mai 1810 in der St. Bartholom. Kirche zu Zerbst geh. Ebd. (Zum Besten der Armen.) Kurze Anweisung für Eltern, welche ihre Kinder, nach der, in hiesiger Töchterschule eingeführten Methode, in Buchstabiren u. Lesen selbst unterrichten, oder üben wollen. Ebd., 1810. Zwei Predigten, bei'm Antritt des Predigtamts geh. Ebd., 1814. (Zum Besten armer Kranken in der Gemeinde.) Predigt, bei Vereidigung des Landsturms, d. 27. März 1814 in der Kirche zu Hohenlepte geh. Ebd., 1814. Wichtige Erinnerungen bei dem Andenken an die Begebenheiten bei Leipzig. Eine Predigt a. 20. Oct. 1816 geh. Ebd. (Zum Ankauf einer neuen Glocke in Niederlepte.) Rede, bei Einweihung einer neuen Glocke, am Vorabend des Reformations-Jubiläums, d. 30. Oct. 1817 in der Kirche zu Niederlepte a. Altare geh. Ebd. Predigt, nach Reparatur des Thurmes u. Verschönerung des Innern der Kirche zu Hohenlepte a. 1. Adv. 1818 geh. Ebd. (Zum Besten der Kirche.) Die heilige Pflicht des Christen, Bekümmerte zu trösten, nach dem a. 26. Juni d. J. in Gehrden gewes. Brande, a. 4. S. n. Trinit. 1828 geh. Ebd. (Zum Besten der unglücl. Abgebrannten.)

Grotius, Christoph Abraham, war um d. J. 1667 Prediger in Görzig i. N. E. und zugleich Beichtvater der durchl. Frauen, Sophie Eleonore u. Anne Eleonore zu Anhalt; ist aus Joachimsthal gebürtig u. vor seiner Anstellung im Anhalt-Cöthenschen (v. 1652) Prediger zu Tiefensee u. Schnaditz bei Eilenburg gewesen. Er lebte noch i. J. 1685. §§. — Hölleweg, oder christl. Warnung für den heut zu Tage im Schwang gehenden himmelschreienden Sünden zc. Cöthen, 1672. 8. (In deutsch. jamb. Versen.) Bodenfestes Haus der Ewigkeit. Eine Leichenpr. üb. 2 Kor. 5, 1. Zerbst, 1685. Fol. Christliches Engel-Süß wider des Todes Bitterkeit. Eine Leichenpr. Cöthen, 1674. Fol.

Vgl. Dietmann in der sächs. Priest. Bb. 2. S. 906, wo er ihn C. A. Kroitzsch u. S. 688, wo er ihn C. A. Grotius nennt. Dunkel 2, S. 467 f.

Gröpler, Wilhelm, seit 1824 Prediger in Scheuder i. N. D., geb. a. 1. März 1795 zu Raguhn. Er erhielt seine erste

Bildung in der Schule seiner Vaterstadt, besuchte v. 1809—15 die lat. Schule im Waisenhause zu Halle, v. 1815—18 die da-
sige Universität; war v. 1818—21 Hauslehrer in der Nähe von
Göttingen u. v. 1821 bis 1824 Pfarr-Substitut in Qualendorf
i. A. D. §§. — Zuruf an die Protestanten, veranlaßt durch
den neulichen Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katho-
lischen Kirche. Zerbst, 1826. 8.

Günther, Georg Friedrich, seit 1808 Consistorialassessor,
s. 1799 Oberprediger an der altstädter Kirche u. Inspector der
Hauptschule in Bernburg, geb. a. 10. Dec. 1758 zu Groß-Po-
ley i. A. B., besuchte in seinem 13. Jahre das reform. Gym-
nasium u. 1776 die Universität in Halle. Seit 1779 versah er
den vacanten Oberpredigerdienst in Hoym, s. 1782 war er Haus-
lehrer u. Vice-Prediger an der französisch-reformirten Kirche in
Dresden, s. 1784 Inspicient der Schule in Bernburg, s. 1786
Prediger in Opperoode u. s. 1796 in Waldau vor Bernburg u.
in Altenburg. Er starb a. 18. Dec. 1827. §§. — Rede, bei
Einführung des Sup. D. F. C. Häfeli geh. Bernb., 1805.
(Der Antrittspr. des ic. H. beigegeben.) Standrede bei dem
Begräbnisse des Sup. Häfeli, s. Neuz theol. Annalen, Juni 1816.
Ueber s. Leben vgl. Anhang zu Meister's Grabrede. Bernb., 1828. Anh.
Magaz. 1828. N. 3. Seine Schriften ebd. N. 5.

Günther, Georg Friedrich Carl, (Sohn des Vorigen)
D., Director des vereinten Helmstedt-Schöningenschen Gymna-
siums u. Mitglied der Schulcommission in Helmstedt seit 1822,
geb. a. 25. März 1787 zu Opperoode i. A. B.; besuchte v. 1796
bis Ostern 1804 die Hauptschule in Bernburg; studirte bis Mich.
1806 in Halle unter Wolf Philologie und unter Schleiermacher
Theologie u. Philosophie; wurde 1806 Collaborant, 1815 ordentl.
Lehrer u. 1820 Conrector an der Hauptschule in Bernburg. Am
25. Febr. 1819 wurde ihm von der philos. Facultät zu Halle,
unter dem Decanate des Hofr. Schütz, das Doctordiplom aus-
gestellt. Er starb a. 29. Nov. 1825. §§. — Ueber den histo-
risch-geogr. Unterricht auf höhern Schulen. Ein Sendschreiben
an den Sup. D. F. A. Krummacher. Leipz., 1815. 4. De
usu praepositionum apud Homerum. Epistola ad Fr. Aug.
Wolfium, Homeri inter Germanos sospitorem. Hal., 1815.
4. Cornelius Nepos de vita excellentium imperatorum.
Textu recognito, selectis aliorum suisque notis maximam
partem grammaticis illust. Ibid., 1820. 8. Abriß der all-
gem. Geschichte. Grundlage für den universalhist. Unterricht auf
Gymnasien. Helmst., 1824. 8. Kurzgefaßte deutsch-lateinische
Grammatik. Eine Anweisung zum grammatisch-richtigen Ueberf.
aus d. Deutsch. in's Latein. Halle, 1824. 8. Deutsches Lese-
buch für mittlere Gymnasialclassen; herausgeg. von den Lehrern

des Gym. zu Helmstedt. 1r Curs. Helmst., 1824. 8. (nennt sich u. d. Vorrede) 2e verb. Aufl. m. ein. Bign. Ebd., 1825. Griechisches Elementarbuch für die ersten Anfänger; herausgeg. in Verbindung mit Dr. Joh. Christ. Elster u. Dr. Carl Ludw. Wilh. Francke. Ebd., 1825. 8. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 1r Curs. Halle, 1813. 8. 2te Aufl. 1817. 3e Aufl. 1821. 4e Aufl. 1826. 2r Curs. Ebd., 1816. 2e Aufl. 1820. Deutsch-griech. Wörterbuch zu den beiden Cursen der Anleitung u. Ebd., 1816. 2e Aufl. 1819. C. Cornelii Taciti de situ, moribus et populis Germaniae libellus. Textu recognito c. variet. lect. et breviter aliorum tum sua adnotatione edid. Ibid., 1826. 8. Athenäum, eine Zeitschrift zur Beförderung der humanistischen Studien; herausg. v. Fr. Günther u. Ernst Wilh. Gottlieb Wachsmath. 3 Bde. (jed. 2 Stück.) Halle, 1816—18. 8. Günther's Beiträge: Ueber den Accusativus cum infinitivo anstatt der Construction mit ut oder ne; I. S. 95—121. Beitrag zur Interpunctionslehre in Bezug auf die latein. Sprache; S. 254—265. Bemerkf. über einige Stellen in Virgils Aeneis. Ueber die Homerischen Gleichnisse; II. S. 98—136. 173—209. Anwendung des etymolog. Grundsatzes der griech. Sprache auf die deutsche; S. 141—146. Ueber einige grammatische Eigenheiten des Taciteischen Styles; S. 258—290. — Ueber die Benutzung u. Einheitl. der pronomina mit besondrer Beziehung auf die lat. u. griech. Sprache; in Friedem. u. Seebode's Miscell. critic. I. 1. (1822) p. 113—115. Zu Horatii Carm. I. 1, 3; in Seebode's krit. Bibl. für d. Schul- u. Unterrichtswesen, 5. Jahrg. (1823) S. 2. S. 181—82. Ueber Zweck, Einrichtung deutsch-latein. Wörterbücher; in dessen Archiv für Philologie u. Pädagogik, Bd. I. 2. (1824) S. 378—383. — Schulprogramme. Mich. 1822: De Homero ejusque carminibus. Ostern 1823: De vera sermonis Homeri indole. Mich. 1823: Proponitur locus Ciceronianus de offic. 1. 31. Ostern 1824: Explanatio loci Herodoti de *Θείῳ Φρονεῖν*. — Er lieferte auch Beiträge zu der Hall. u. Jena. Literaturzeitung u. zu Ersch-Grubers Encyclop. Vergl. Meusel, 17. Neu. Nekrol. d. Deutschen. 1825. II. S. 1197—1214. Stmenau, 1827. Seebode's Archiv für Phil. u. Pädag. I. 4. S. 766 f.

Haarth, Johann August Friedrich, schriftfässiger Kaufmann in Mienburg a. d. Saale, geb. daselbst a. 14. April 1745 u. gestorb. a. 3. Febr. 1799. §§. — Abbildung u. Beschreibung einer neu erfundenen Wagenmaschine. Mit 2 Kupfeln. Cöthen, 1798. 4.